

NP-SPORTLERWAHL

Wieder mit feinem Händchen

Normalerweise fangen wir zum aktuellen Anlass so an: Na, das ist aber langweilig, liebe Sportlerwähler! Ihnen fällt nichts Neues mehr ein, Sie haben ja wieder 96 zur Mannschaft des Jahres gekürt, mittlerweile zum 17. Mal in gut 30 Jahren – und zum herausragenden Einzelsportler wollten Sie passend dazu den 96-Greifer Ron-Robert Zieler küren, was für eine Überraschung.

Diesmal verhält sich das tatsächlich so: Die kickenden Profis sind seit Monaten schwer angesagt und allseits geschätzt bei Hannovers Publikum, der Aufstieg ist viel näher als die Abstiegszone. Hat 96

ANSTOSS

UWE VON HOLT



bei früheren Wahlen gerne mal vom Promibonus profitiert, gab es diesmal keinen Zweifel: Knapp, aber verdient. So wie Tabellenplatz fünf nach der Hinrunde.

Dass es bei den Teams so eng war mit den Stimmen, liegt an der populären Konkurrenz, die ihr Publikum ebenfalls konstant begeistern kann. Die Handball-Recken werden trotz einiger Schwankungen treu begleitet von den Fans, sie sind längst eine deutsche Erfolgsmarke. Wie auch die Rollstuhlbasketballer von Hannover United, die es nach Platz eins bei der letzten leider galalosen Wahl wieder aufs Treppchen geschafft haben – Dritter! Eine klarere Sache war es bei den Frauen, es siegten die schnelle Luna Thiel, die paddelstarke Paulina Paszek und die ausdauernde Svenja Pingpank.

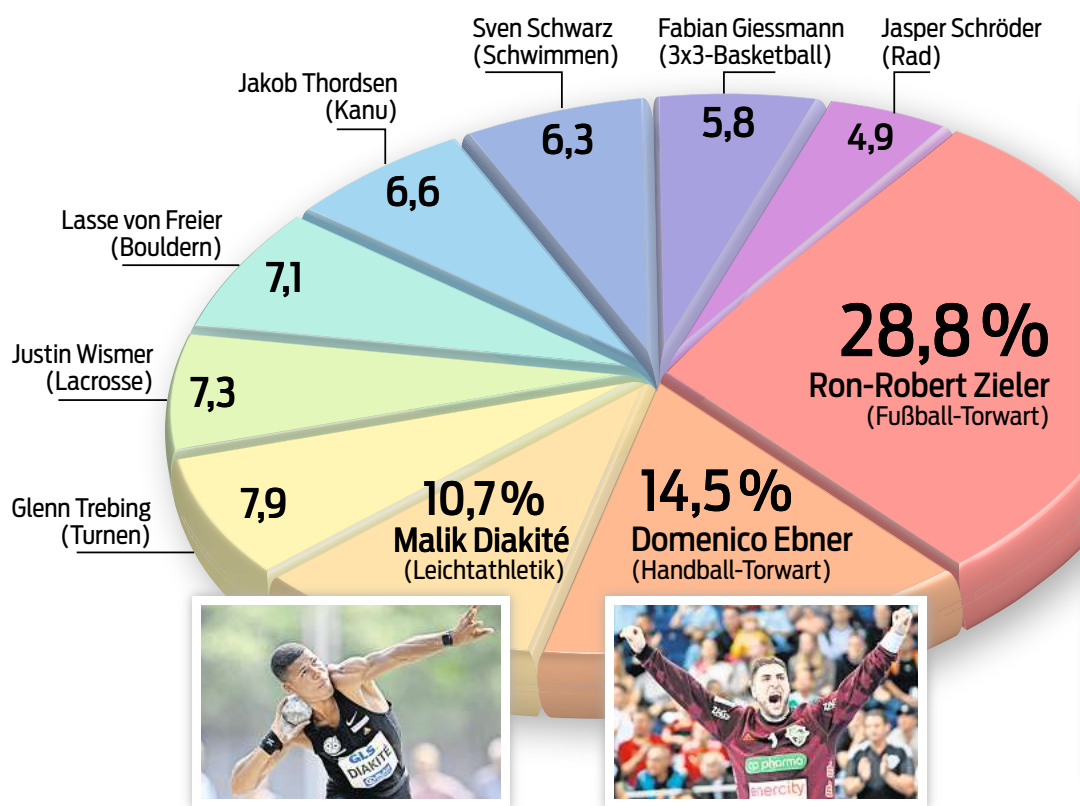
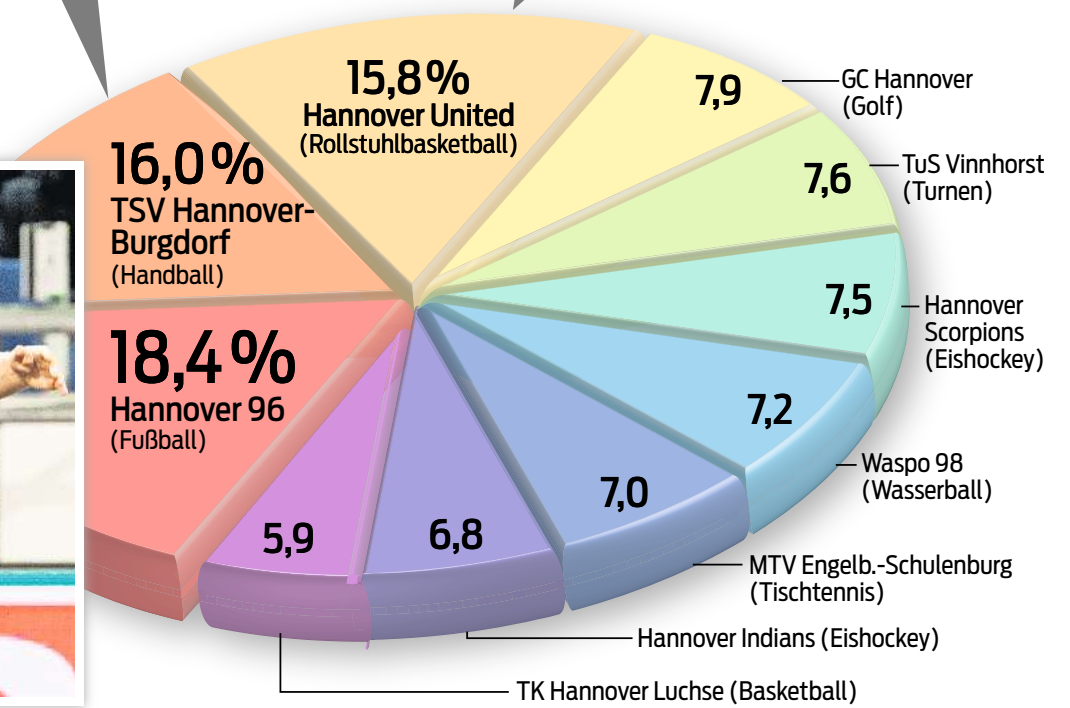
Liebe Sportlerwähler, Sie haben auch sonst ein feines Händchen bewiesen – all die fleißigen, begabten und öffentlich oft vernachlässigten Athletinnen und Athleten sind nicht vergessen worden, und im Zweifelsfall haben Sie sich für die Jugend entschieden – wir wollen Sie also loben: Der Wähler ist immer der Souverän – und gar nicht langweilig.

Fast 25.000 Stimmen können nicht irren – die NP-Sportlerwahl bringt spannende Ergebnisse. Bei den Mannschaften siegen die wiederbelebten 96-Fußballer vor den Handball-Recken und Vorjahressieger Hannover United. Bei den Frauen läuft Luna Thiel an die Spitze, Platz eins bei den Männern greift sich 96-Torhüter Ron-Robert Zieler.

Comeback der Fan-Lieblinge

Am Samstag startet 96 gegen Kaiserslautern in den zweiten Teil dieser Zweitligasaison – aussichtsreich von Platz fünf aus, mit starken 28 Punkten, das Ziel Aufstieg ist inzwischen sogar für den 96-Trainer denkbar. Stefan Leitl hat es in einem guten halben Jahr zusammen mit Manager Marcus Mann geschafft, aus dem wankelmütigen Tabelleneiften der Vorsaison eine stabile Erfolgseinheit zu formen. Bei Hannovers siegentwöhnten Fans wirkte das schnell – 96 ist wieder angesagt, gegen Braunschweig, den HSV und im Pokal gegen Dortmund war die Arena dreimal ausverkauft. Beim Abstimmen zeigten sich Hannovers Wahlvolk allerdings noch ein wenig zögerlich – 18,4 Prozent reichten bei

der Wahl trotzdem für Platz eins für 96, knapp vor den Handball-Recken, die am Ende des Jahres auch einen echten Fan-Höhepunkt erleben durften – am 27. Dezember kamen gegen den Bergischen HC mehr als 9000 Menschen in die ZAG-Arena. Derzeit ist die TSV Hannover-Burgdorf, die extrem stark in die Saison gestartet war, guter Siebter. Dritter in der Rollstuhlbasketball-Bundesliga ist im Moment das Team von Hannover United – das dürfte erneut in die Play-offs führen. Hannovers Mannschaft des Jahres 2021 startete in 2022 sogar international – und ist aktuell noch besser geworden als je zuvor. Größte United-Verstärkungen sind die Australier Shaun Norris und Thomas McHugh.



Der rosarote Tor-Panther, Ebner und ein Modellathlet



Ron-Robert Zieler (33) hatte die NP-Sportlerwahl bereits dreimal gewonnen, jetzt griff er sich den vierten Hannover-Titel. Der Torhüter brach 2022 alle Rekorde. Erst sicherte er 96 den Klassenerhalt – und in der noch stärkeren aktuellen Saison viele Punkte. Hannover hat gewiss den besten Zupacker der 2. Liga. Der Kapitän performte so gut, dass die Fans in der Kurve seinen Namen singen. Stehende Ovationen verdiente sich Zieler vor allem beim 2:0-Sieg gegen Düsseldorf, nachdem er sich gefühlt allein gegen elf Fortunen gestemmt hatte. Pretty in Pink – auch optisch schien es 2022 keine Grenzen für Zieler zu geben, das pinkfarbene Trikot ist das meistverkaufte Dress im 96-Fanshop. 13-mal hielt Zieler im Jahr 2022 die Null, sechs-mal in der Rückrunde und siebenmal in der Hinrunde der aktuellen Saison. Auch die Handball-Recken haben einen überragenden Torhüter, der hinter Zieler bei der Sportlerwahl auf Platz zwei landete – Domenico Ebner, der nach dieser Saison nach Leipzig wechselt, will mit den Recken aber vorher noch mal ins Pokal-Final-Four. Deutlich mehr als eine Disziplin beherrscht Malik Diakité, der 96-Zehnkämpfer ist ein Modellathlet. Beim Ländervergleich der Zehnkämpfer aus den USA und Deutschland übertraf Diakité erstmals die magische 8000-Punkte-Marke – mit 8051 Zählern wurde er Zweiter im Feld der 14 Athleten. Das ist Weltklasse.

Lang sprinten, goldig paddeln, Bronze holen

Muskulös, grazil und so schnell wie nie: Die Läuferin Luna Thiel wurde Fünfte mit der deutschen Staffel bei der Heim-EM in München und Siegerin beim ISTAF in Berlin im September 2022 – sie brauchte für den 400-Meter-Lauf nur 51,2 Sekunden, persönliche Bestleistung. Damit ist sie zweit-schnellste deutsche Sprinterin in ihrer Disziplin. „Das habe ich nicht erwartet“, sagte Thiel. „Es war super laut im Olympiastadion“, erinnert sie sich. Das habe enorm gepusht, der Sieg „ist für mich immer noch surreal“. Das brachte nun Gold bei Hannovers Sportlerwahl, mit fast einem Viertel der Stimmen. Thiel, die seit Januar für den VfL Wolfsburg startet, ist sechs Jahre für den VfL Eintracht Hannover gelaufen.

Die Corona-Infektion zu Beginn des vergangenen Jahres hat Paulina Paszek schnell hinter sich gelassen. Beim Weltcup in Poznan gewann die HKC-Kanutin mit Partnerin Jule Hake das erste große Rennen. Bei der WM in Halifax verpassten beide Gold nur um ein Zehntel. Zweimal Bronze gab es für Paszek bei den European Games in München. Svenja Pingpank hat es ohne spezielle Förderung seitens der Verbände in die nationale Spitze über 5000 Meter geschafft – es gab im heißen Sommer Bronze bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin. Die 26-jährige Barsinghäuserin, die für Hannover Athletics antritt, lief nach 16:08,11 Minuten als Dritte über die Ziellinie.

